

ganz Deutschland geltende Hohenlohesche Rechtschreibung besichert werden wird.\*

Die Stellung des deutschen Buchhandels zu dieser Frage ist in der Entschliessung der Börsenvereins-Hauptversammlung vom 13. Mai 1900 vorgezeichnet, auf die wir den obigen Ausführungen gegenüber verweisen dürfen (vgl. Börsenblatt Nr. 123 vom 30. Mai 1900, Seite 4155/56).

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. — Die in der Generalversammlung am 31. Mai vorgelegte Bilanz schließt mit einem Bruttoertrag von 2102762 M (1898: 2597638 M). Der Aufwand an Generalunkosten beträgt 529770 M (1898: 527515 M). Auf Immobilien, Maschinen und technische Einrichtungen wurden 227182 M (1898: 177897 M), auf Verlagswerte und Vorräte aller Art 128974 M (1898: 389568 M) abgeschrieben, und es verbleibt ein Reingewinn von 1216835 M (1898: 1502656 M). Die Verminderung des Erträgnisses im Jahre 1899 gegenüber dem Vorjahre um 285821 M resultiert nicht aus einem Rückgang des Gesamtgeschäfts, sondern daraus, daß auf dem Konto der Beteiligungen (J. G. Cotta Nachfolger) das Vorjahr infolge der Herausgabe von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, welches Werk einen ungeahnten Erfolg erzielte, sich zu einem ungewöhnlich günstigen gestaltete. Entsprechend den Anträgen des Aufsichtsrats, beschloß die Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf die Aktien (wie in allen vorausgegangenen Geschäftsjahren) und von 5 Prozent auf die Genußscheine. Der Gewinnvortrag erhöht sich um 350000 M auf 1550000 M. Die Verpflichtungen (Kreditoren) beschränken sich auf 73443 M, während bei Debitoren 2359974 M einschließlich Bankguthaben mit 1296005 M ausstehen. In Bar und Wechsel waren am Jahreschluß 37889 M vorhanden. Die Immobilien, Maschinen, technischen Einrichtungen stehen trotz größerer Neuerwerbungen im Betrage von 224976 M wie im Vorjahr mit 1200000 M zu Buch. Die Verlagswerte und Vorräte aller Art mit 1000000 M (1898: 1200000 M). Die Beteiligung bei anderen Verlagsgesellschaften beziffert sich auf 3500000 M, nachdem dem Nominalbetrag dieser Beteiligung von 4300000 M eine Amortisationsreserve von 800000 M gegenübersteht. Dem Pensions- und Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter fließen aus dem Erträgnis in 1899: 50000 M zu, es erhöht sich der Fonds hierdurch von 120000 M auf 170000 M. Das Gesellschaftsstatut hat eine Abänderung erfahren und schließt sich nunmehr den Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuches an. (Allg. Ztg.)

Berliner Kunst- und Verlags-Anstalt vormalig A. & C. Kaufmann, Berlin. — Die Bilanz vom 31. Dezember 1899 weist an Aktiven insgesamt 2360579 M 45 s auf, und zwar an Grundstücken 80736 M 5 s, an Gebäuden 279468 M 10 s, an Maschinen und Utensilien 157479 M 90 s, an Lithographien und Lichtdrucken 316358 M 90 s, an Stempeln und Schnitten 62966 M 35 s, an Steinen und Glasplatten 85687 M 40 s, an Originalen und Malereien 83797 M 45 s, an Patenten 32297 M 25 s, an fertigen und halbfertigen Waren 292482 M 75 s, an Rohmaterialien 38489 M 15 s, an Wecheln 109356 M 55 s, an Effekten und Beteiligungen 323084 M 20 s, an Kassa 21836 M 90 s, an Debitoren 475038 M 50 s, an vorausbezahlter Feuerversicherungsprämie 1500 M. Die Passiva bestehen aus dem Aktienkapital mit 1600000 M, Hypotheken mit 227000 M, dem Reservefonds mit 53956 M 85 s, der Reserve für Unfallversicherungsbeiträge, Gehälter zc. pro 1899 mit 2442 M 70 s, der Spezialreserve mit 10000 M, noch nicht abgehobenen Dividenden mit 545 M, der Arbeiter-Unterstützungskasse mit 2500 M, den Kreditoren mit 372620 M 85 s. Der Gewinnsaldo beträgt 91514 M 5 s. Es wird eine Verteilung von 4 1/2 Prozent (= 72000 M) vorgeschlagen.

Fremdwörtersteuer. — Das neueste Verzeichnis der beim deutschen Reichstage eingegangenen Petitionen enthält unter Nr. 50828 die Eingabe eines Herrn Adam Streib in Hannover, in der zur Aufbringung der Kosten für die Flottenverstärkung in allem Ernste eine Besteuerung der Fremdwörter vorgeschlagen wird.

Reform des höheren Unterrichtswesens. — Wie die Nat.-Ztg. erfährt, sollen auf Befehl des Kaisers, ähnlich, wie im Spätherbst 1899, in der Woche nach dem Pfingstfeste mit Sachverständigen Erörterungen über die Reform des höheren Unterrichtswesens stattfinden. Der Kaiser dürfte, wenigstens an den entscheidenden Tagen, die Verhandlungen selbst leiten.

Gutenbergfeier in Mainz. — Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Gutenbergfeier in Mainz laufen so zahlreich ein, daß die Wohnungsausschüsse sich kaum noch zu helfen wissen, und man vorübergehend schon die Frage in Erwägung gezogen hat, für die an der Feier teilnehmenden Korporationen Massen-

Quartiere herstellen zu lassen; doch ist man aus mehreren Gründen von dem Gedanken wieder abgekommen.

Gutenbergmuseum in Mainz. — Für das in Mainz zu errichtende Gutenbergmuseum sind an Geldspenden schon über hunderttausend Mark eingegangen.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler:

Monumenta typographica vetustissima. Incunabeln. 424. Lagerkatalog von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. Meist aus den Bibliotheken des Predigerklosters in Frankfurt, des Karmeliterklosters in Hirschhorn, des Praemonstratenserklosters in Weissenau und des Predigerklosters in Wimpfen. 8°. 121 S. mit Abbildungen. 553 Nummern mit alphabetischem Verzeichniss der Drucker, der Autoren und der anonymen Werke und Register der Städte.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteratur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 45. Jahrgang 1900, Nr. 5 (Mai) 8°. S. 65—80. Nr. 1585-2004.

Antiquarische Anzeiger von Kirchoff & Wigand in Leipzig. 8°. Nr. 7. Theologie III. 32 S. 897 Nrn.

8. Zoologie III. — Palaeontologie. Allgemeine Zeit- u. Gesellschaftsschriften. 32 S. 933 Nrn.

9. Kunst und Kunstgeschichte. Illustrierte Werke. Buchdruck, Buchhandel, Presse, Palaeographie. 24 S. 652 Nrn.

### Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 1. d. M. beging ein Mitglied der Redaktion von Brockhaus' Konversations-Lexikon, Herr Mag. Holzmann, sein fünfundsiebzigjähriges Berufsjubiläum. Herr Holzmann, der aus einer verdienten badischen Theologenfamilie stammt, kam im Mai 1875 nach Beendigung seiner Studien nach Leipzig und beteiligte sich seitdem mit seinen reichen Fachkenntnissen in erfolgreicher Weise als Redakteur an der Neubearbeitung des Konversations-Lexikons in dessen 12., 13. und der als Jubiläumsausgabe bezeichneten 14. Auflage.

Miß Nightingale. — Miß Florence Nightingale, die durch ihre menschenfreundlichen Bestrebungen bekannt geworden ist, hat im Mai d. J. in London ihren achtzigsten Geburtstag gefeiert. Sie war es, die während des Krim-Krieges die Pflege der Verwundeten und Kranken in den Militär-Hospitälern von Grund aus umgestaltete und der Teilnahme von Frauen an dem Sanitätswesen im Kriege den Weg gebahnt hat. Das Buch, das sie über ihre Erlebnisse im Krim-Kriege veröffentlichte, machte damals ungeheures Aufsehen. Später hat sie sich im St. Thomas-Hospitale in London, das auf Grund einer unter dem Namen Nightingale-Fonds gestifteten Sammlung von einer Million Mark eine große Erweiterung erfuhr, mit der Erziehung von Krankenpflegerinnen, besonders für die Verwendung im Kriege, beschäftigt. Sie schrieb: „Hints on hospitals“ (London 1859), — „Notes on nursing“ (deutsch von Niemeier unter dem Titel: Ratgeber für Gesundheits- und Krankenpflege (Leipzig 1878), — „Observations on the sanitary state of the army in India“ (1873), — „Health teaching in towns and villages“ (1894). Ihr segensreiches Wirken würdigte Pollard in seinem Buche: „Florence Nightingale, the soldiers' friend“.

(Sprechsaal.)

### »Kunstauktion.«

Wie der Kunsthandel in kleineren Städten ruiniert wird, beweist folgende Anzeige in einem hiesigen Blatte:

Große Kunst-Auktion!

Im Auftrage einer\*) Kunsthandlung werde ich Donnerstag, den 3. Mai, morgens 10 Uhr cr., im Lokale des Herrn Roebke, Lindenstraße Nr. 21, einen großen Posten hoch-eleganter Bilder, als:

Königin Luise, Christus a. d. Meere, Werthers Lotte, verschiedene Bilder v. Kaulbach, Thiemann, Defregger, Herder, Rohmann, Bodenhausen, Schwenninger u. s. w., eine große Anzahl gerahmter u. ungerahmter Bilder, meistbiet. bestimmt versteigern. Von 9 Uhr morgens ab zu befehen.  
Auktionator Fr. Mack Bwe.,  
Breisenbruchstr. 17.

In anderen Branchen kennt man solche Auktionen, im Buchhandel glücklicherweise noch nicht. Wenn dieses Beispiel Nachahmung finden sollte, so wird es unmöglich sein, in kleineren Städten ein größeres Lager zu halten.

Minden.

C. Marowsky.

\*) Welcher?